



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die katholische Kirche in Süd-Afrika

Die katholische Kirche in Süd-Afrika

Die ersten Europäer, welche nach Süd-Afrika kamen, waren die Portugiesen. Nachdem sie viele Jahre vergebens versucht hatten, Indien zu erreichen, landeten sie im Jahre 1486 an verschiedenen Plätzen an der afrikanischen Küste. Bei der Rückkehr erspähte Bartholomeu Diaz zuerst das Cope of Good Hope. Im Jahre 1497 kam Vasco Da Gama am Weihnachtstag zu der Küste von Natal und nannte es demgemäß Natal, das ist Weihnacht. Im Jahre 1503 landeten die Portugiesen an Table Bay. Einige Jahre später ermordeten die Eingeborenen D'Almeida, Bizekönig von Indien. Nun landeten die Portugiesen nur selten dort. Berühmte Seefahrer, wie Herr Franzis Drake, bezeichneten das Cape als das beste in der ganzen Welt. Holländische Flotten durchsegelten die Gewässer. Obgleich die englische Fahne aufgepflanzt worden war, geschah nichts weiter von Bedeutung, bis im Jahre 1648 das holländische Schiff Haarlem Schiffbruch litt. Die Mannschaft ward gerettet und segelte mit heimkehrenden Schiffen Holland zu. Sie sprachen so lobend von dem Lande, daß 1651 drei Schiffe unter dem Kommandanten Jan van Riebeeck nach Afrika kamen. Jan van Riebeeck und sein Nachfolger waren der Kirche sehr abgeneigt. Acht Jahre später kamen die Hugonotten von Frankreich, welche bald ihren Glauben aufgaben und sich der Dutch Reformed Church anschlossen. Noch manche Burenfamilien in Südafrika haben französische Namen, aber man hört keinen, der französisch spricht. Bis zum Jahre 1800 waren die Buren die Herren von dem Land, dann brach der Krieg zwischen Holland und Großbritannien aus; die Buren verloren, und seitdem ist das Land in den Händen der Engländer. Natal wurde im Jahre 1843 ebenso eine englische Kolonie. Die englische Regierung hemmte die Sklaverei, was zur Unzufriedenheit der Buren führte, da jene große Mengen Sklaven hatten, und somit erlitten sie große Verluste. So zogen in den Jahren 1836—1837 Tausende von Buren mit ihren Familien über den Orange-Fluß nach Natal. Nach dem Kriege zwischen Buren und Engländern in den Jahren 1899—1902 kam Oranje Free State und Transvaal in die Hände der Engländer. Im Jahre 1910 erfolgte die große Vereinigung der Staaten Cape Colony, Transvaal, Orange Free State und Natal. Englisch und Dutch sind jetzt die herrschenden Sprachen. Im Jahre 1818 erteilte der Heilige Vater Pius VII. dem hochwürdigsten Herrn Bischof Slater O. S. B., Apostolischen Vikar von Port Mauritius, die Jurisdiktion über die wenigen zerstreuten Katholiken der Cape Colony. Im Jahre 1837 machte Papst Gregor XVI. Cape Colony zu einem eigenen Vikariate. Im Jahre 1838 kam dann

der erste Apostolische Vikar, Bischof Griffith, nach Cape Town. Nach seiner ersten Visitation zählte er gegen 500 Katholiken, ganz heruntergekommen. Im Jahre 1847 wurde das östliche und westliche Vikariat geteilt. Bald vermehrte sich die Zahl der Katholiken, und nach wenigen Jahren wurde das östliche Vikariat wieder geteilt, und so wurde Natal ein eigenes Vikariat, welches im Jahre 1852 Bischof Allard O. M. I., als Oberhirte erhielt. Die weißen Katholiken zählten zu seiner Zeit etwa 500 in den beiden Städten Durban und Pieter-Maritzburg verteilt. Mit der Bekehrung der Eingeborenen hatte man noch nicht begonnen. Man sagt, der eifrige Bischof und seine Priester hätten sieben Jahre warten müssen, bis sie den ersten Übertritt zur Kirche melden konnten. Doch eifrig wurde am Seelenheil gearbeitet und im Jahre 1911 zählte man 22 553 Katholiken, 15 204 davon waren von verschiedener Farbe, Mischlinge. Gegen 700 Ordensschwestern waren in der Mission tätig.

Über Mariannhill schrieb der Apostolische Präfekt von Northern Transvaal, es sei eines der blühendsten Institute. Trappisten von Bosnien folgten der Einladung Bischof Ricards und kamen nach Südafrika. Pater Franz Pfanner kam in Begleitung von 31 Priestern und Brüdern im Juli 1880 nach Port Elisabeth. Der Platz war nicht günstig und so siedelten sie im Jahre 1882 nach Mariannhill über, etwa 15 Meilen von Durban. Mariannhill ist jetzt eine Kongregation unter dem Namen Kongregation der Mariannhiller Missionare. Das strikte Leben der Trappisten ließ sich mit der Mission nicht verbinden. Die Mariannhiller Missionare beschäftigten sich hauptsächlich mit der Bekehrung der Eingeborenen. Die Mission besitzt einige Farmen mit schönen Kirchen und Missionsstationen, wo sich Kirche, Priesterhaus, Konvent und Schule finden. Von dort aus werden verschiedene kleine Missionsplätze mit und ohne Gottesdienst versehen. Eine große Hilfe bieten die Brüder, welche Kirchen und Schulen bauen und die Eingeborenen zu den verschiedensten Handarbeiten anleiten.

Im Jahre 1886 wurde das Vikariat Kimberley errichtet und bestand aus Basutoland, Griqualand West, Bechuanaland und Orange River Colony. Es gab dazumal nur einige wenige Katholiken. Im Jahre 1910 waren in jenem Vikariate 19 Priester und 16 Kirchen. Die Oblaten vom heiligen Franz von Sales haben ihr Arbeitsfeld in Orange River Colony und in Great Namaqualand. Es gibt dort verhältnismäßig wenig Katholiken, da es auch schwere Missionsposten sind. Bis zum Jahre 1886 war Transvaal ein Teil von Natal. Der verstorbene Bischof Solivet O. M. I. hatte schon einige Kirchen in Transvaal errichtet. Im Jahre 1904 kam der erste Bischof Müller O. M. I., als Apostolischer Vikar nach Transvaal. Ein sehr interessantes Missionsfeld ist Basutoland, es steht auch un-

ter den Oblaten und ist fast vollständig von Basutos bewohnt, nur ungefähr 700 Weiße haben sich dort angesiedelt. Im Norden von Transvaal hatte D. J. Lanslots O. S. B. sein Arbeitsfeld. Die Haupttätigkeit erstreckte sich auf die Bekehrung der Eingeborenen. Die Serviten hatten mit der größten Schwierigkeit zu kämpfen, um eine Mission im Zwazilande zustande zu bringen. Der liebe Gott hat das Werk der Mission überall gesegnet, aus dem kleinen Samenkorn ist ein großer Baum geworden. Schon stehen bereits einheimische Priester, Brüder und Schwestern im Weinberge des Herrn, und arbeiten segensreich unter ihren Landsleuten.

3

Aus dem Mutterhaus

Wieder hat der Herr junge Arbeiterinnen für seinen Weinberg gerufen und sie eingereicht in die Schar, die sich ausschließlich seinem Dienste weihet. Am 1. Februar wurden in H. Blut feierlich eingekleidet:

Schw. M.	Mathildis	Post.	Hildegard Braun	aus Bayern
"	"	"	Johanna Bußmann	" Westfalen
"	"	"	Margareta Schmidt	" Rheinland
"	"	"	Helene Meyer	" "
"	"	"	Elisabeth Hertweck	" Baden
"	"	"	Elisabeth Häslin	" "
"	"	"	Cäcilia Zipp	" Saargebiet
"	"	"	Hedwig Föllmer	" Eichsfeld
"	"	"	Maria Scherer	" Bayern
"	"	"	Klothilde Mauer	" "
"	"	"	Maria Allgaier	" Württemb.
"	"	"	Sophie Rippes	" Bayern
"	"	"	Regina Becker	" Saargebiet
"	"	"	Rosa Woll	" "
"	"	"	Gertrud Hüttemann	" Rheinland
"	"	"	Margareta Göcke	" Westfalen
"	"	"	Paula Schulte	" "

Am 2. Februar legten die ersten zeitlichen Gelübde ab:

Schw. M.	Ritalis Brendel	Schw. M.	Kolonatis Walter
"	Agreda Clemens	"	Crescentia Stallmeister
"	Imberta Bollmeyer	"	Engelgarda Dreker
"	Sieglinda Arens	"	Sunthildis Wübbe
"	Angelita Arens	"	Fabiana Bee
"	Brigidia Raus	"	Juventia Mulder
"	Agape Wübbe	"	Regulinde Eichenseer
"	Illidia Fischer	"	Beatrix Buiffon